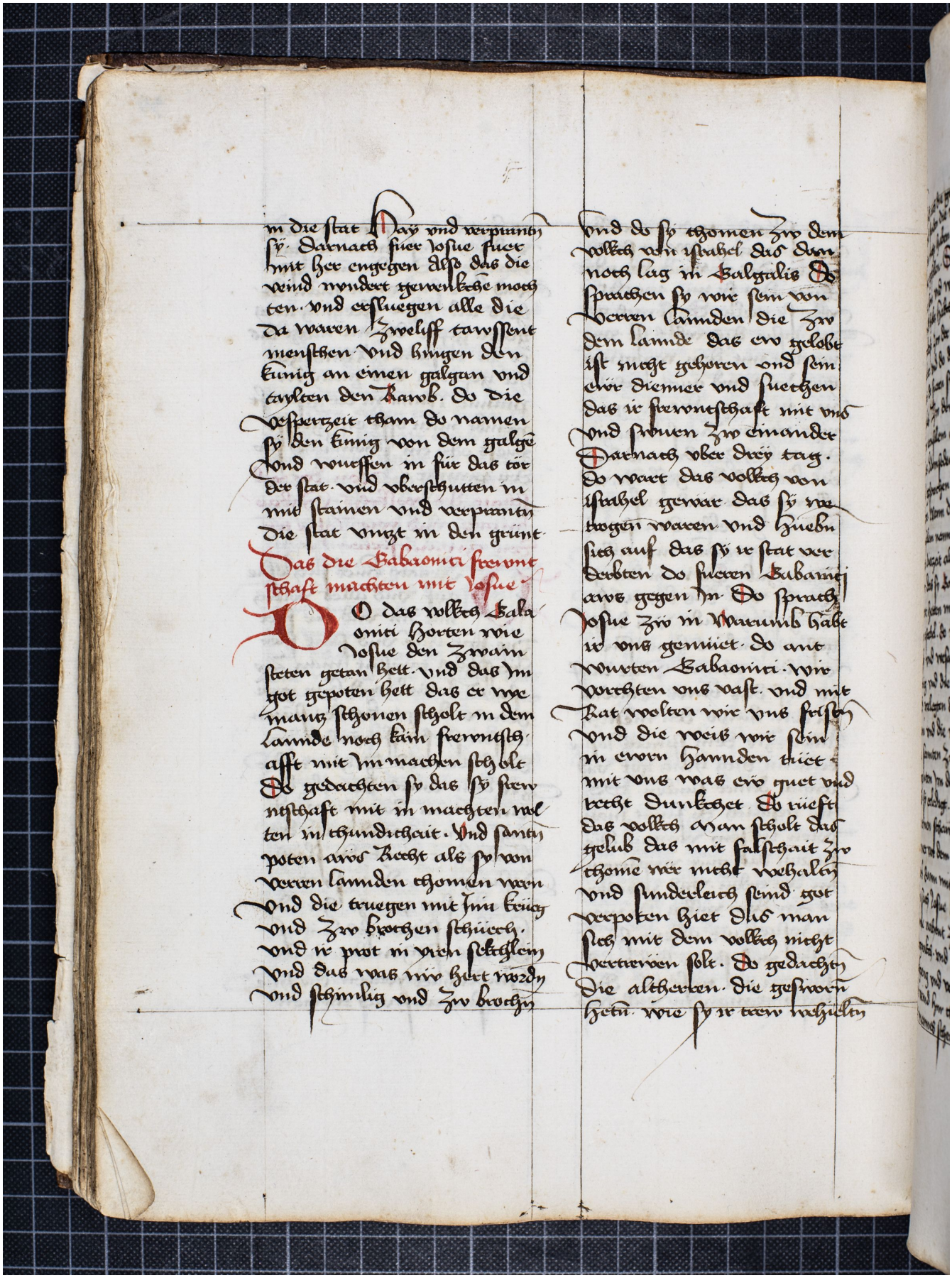
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



in die stat Nach vnd verpunnen
sy. Darnach fuer Josue fuer
mit her engegen dem das die
vind wundert gewenlich moch
ten. vnd erslugen alle die
da waren Zweliff tawssent
menschen vnd hingen den
kunig an einen galgen vnd
taylten den kawb. Do die
vesperzeit kham do namen
sy den kunig von dem galge
vnd wurffen in fuer das tör
der stat. vnd vberschutten in
mit stainen vnd verpannten
die stat vngt in den grunt.

Das die Gabaonici freunt
schaft machten mit Josue.

DO das volck Gala
oniti horten wie
Josue den Zwain
zeten getan hett. vnd das im
got gepoten hett das er we
mang schonen scholt in dem
lande noch kain freuntsch
afft mit im machen scholt
do gedachten sy das sy freu
ntschaft mit im machten wel
ten in chundtcheit. vnd santen
poten aus Recht als sy von
verren landen chomen weren
vnd die truegen mit im krug
vnd zu brochen schuech.
vnd ir prot in vich sektlein
vnd das was wie hert werdy
vnd schimlig vnd zu brochen
vnd do sy chomen zu dem
volck vnn israhel das dan
noch lag in Galgalis do
sprachen sy wir sein von
verren landen die zu
dem lande das ew gelobt
ist nicht gehoren ond sein
ewr diemer vnd suechen
das ir freuntschaft mit vns
vnd sunen zu einander
Darnach vber drey tag.
do wart das volck von
israhel gewar das sy we
ttegen waren vnd huebn
sich auf das sy ir stat ver
drebten do furen Gabaoni
ans gegen im. do sprach
Josue zu in warumb habt
ir vns geniict. do ant
wurten Gabaoniti. wir
wertchten vns vast. vnd mit
Rat wolten wir vns frisch
vnd die weis wie sein
in ewern handen tuet
mit vns was ew guet vnd
recht dunchet. do ruefft
das volck ewan scholt das
gelub das mit falschait zu
chome wir nicht behalten
vnd sunderleich sind gut
verpoten hiet dies man
sich mit dem volck nicht
hertteren solt. do gedachten
die altherren. die gesworen
hetn. wie sy ir teew behielten